

Seiteneinstieg oder Quereinstieg oder oder....?

Beitrag von „LizzyB“ vom 24. Februar 2010 16:50

Du bist ja von deinen Fächern her quasi zweigleisig aufgestellt, einmal im Technischen und einmal im Sozialen Bereich. Mein Tipp: Bewirb dich auf die technischen Fächer, denn das sind nach wie vor Mangelfächer! Wenn dir an den sozialen Fächern auch gelegen ist, kannst du immer noch drauf hoffen, da mal fachfremd zu unterrichten (mir als Wirtschaftsinformatikerin wurde auch schon angedeutet, ich könnte ja dann auch Fachfremd Sowi unterrichten), oder aber du wagst es, sowas direkt als zweifach anzugeben.

Schau dir einfach nochmal die Stellenanzeigen durch in LEO, was gerade gebraucht wird, und schau, was du davon abdecken könntest.

Ach, noch ein Tipp: Jetzt im laufenden Schuljahr bewerben sich weniger grundständig ausgebildete Lehrer. Also steigende Chancen für Seiteneinsteiger...

Welche unterschiedlichen Einstiegs-Modelle es zur Zeit alles gibt, kann ich dir nicht genau sagen - das ändert sich ja irgendwie ständig. Ich kann dir nur sagen, nach welchem Modell ich einsteigen will: Berufsbegleitende Ausbildung (OBAS). Dafür brauchst du einen Hochschulabschluss und ein paar Jahre Berufserfahrung. Dann kannst du dich für die Fächer, für die du genug Studienleistungen erbracht hast, als Lehrer bewerben - übrigens nicht nur für Berufsschulen, sondern z.B. auch für Gymnasien. Wenn du eingestellt wirst, durchläufst du eine berufsbegleitende Ausbildung. Diese läuft ähnlich wie ein Refrendariat, nur dass man nicht so bescheiden verdient!;) Wenn man noch keine entsprechenden [pädagogik](#)-Teile im Studium hatte, muss man im Laufe des ersten Ausbildungsjahres eine Pädagogikprüfung absolvieren. Am Ende der zwei Jahre absolviert man ganz normal sein zweites Staatsexamen, ist danach fertiger Lehrer und kann (wenn man noch nicht zu alt ist) auch noch ganz normal verbeamtet werden.

Soweit der aktuelle Stand. Aber da ändert sich im Moment fast jedes Jahr was 🤔